

„Mach eine **Ausbildung** für deine gesicherte Zukunft“

Bei der Initiative "Ausbildungsbotschafter" werben Azubis an Schulen für die duale Ausbildung. Wir haben nachgefragt, was dahinter steckt und was die Ziele sind.

Interview Nina Hiller

Herr Ehrhardt, können Sie uns einen kurzen Einblick in die Tätigkeit eines Ausbildungsbotschafters geben?

Ehrhardt: Ausbildungsbotschafter sind Azubis aller geregelter Ausbildungsberufe, die ihre Jobs Schülern vorstellen und für die Berufsausbildung werben – alles geschieht auf Augenhöhe. Die Ausbildungsbotschafter geben den Schülern durch eigenständig erstellte Präsentationen umfassende Auskunft über den Ablauf der Ausbildung, das Bewerbungsverfahren und berufliche Perspektiven. Manchmal bringen die Azubis auch einen Gegenstand aus ihrer Ausbildung mit und zeigen, was sie damit tun. Hierdurch wird die Ausbildung greifbar gemacht. Anschließend haben die Schüler und Lehrer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Aus welchem Grund wurde die Initiative „Ausbildungsbotschafter“ im Jahr 2011 ins Leben gerufen und wie lautet ihre Botschaft?

Ehrhardt: Über die Hälfte der Schüler weiß noch nicht, wie ihre berufliche Zukunft aussehen soll. Die Zahl der Auszubildenden geht immer weiter zurück. Laut dem IHK-Fachkräftemonitor werden der Wirt-

schaft in Baden-Württemberg bereits im Jahr 2021 zirka 274.000 Fachkräfte mit einer Berufsausbildung fehlen. Die Botschaft der Initiative lautet also: Mach eine Ausbildung für deine gesicherte Zukunft.

Warum geht die Zahl der dualen Auszubildenden immer weiter zurück?

Ehrhardt: Zum einen liegt das an den geburtschwachen Jahrgängen der vergangenen Jahre, also am demografischen Wandel. Das bedeutet, dass es immer weniger junge Leute im ausbildungsfähigen Alter gibt. Aber auch das vorherrschende Meinungsbild bei Eltern und Lehrern, dass ein Studium besser als eine Ausbildung ist, ist ausschlaggebend für diese Entwicklung. Hier muss die Gesellschaft umdenken. Dabei kann die Initiative Ausbildungsbotschafter helfen.

Sind diese Bedenken berechtigt beziehungsweise was spricht für eine duale Ausbildung im Vergleich zu anderen Ausbildungsformen?

Ehrhardt: Grundsätzlich ist es immer vom Menschen abhängig, welche Ausbildungsform am besten zu einem passt. Beispielsweise eignet sich eine duale Ausbildung

sehr gut für junge Leute, die eher praktisch orientiert sind. Jedes Unternehmen hat einen betrieblichen Ausbildungsplan, in dem die Praxis und die Berufsschule aufeinander abgestimmt sind. Zudem gewinnt man an Reife, da die Ausbildung sehr lebensnah ist. Wichtig ist auch, dass die Auszubildenden Geld verdienen und dadurch unabhängiger vom Elternhaus werden. Ein Studium rechnet sich finanziell hingegen erst sehr spät im Leben.

Warum ist die duale Ausbildung Ihrer Meinung nach noch immer von großer Bedeutung?

Ehrhardt: Das Modell der dualen Ausbildung hat sich seit Jahrzehnten bewährt, weshalb zahlreiche andere Länder dem Beispiel folgen und das Erfolgsmodell auch bei sich einführen.



ZUR PERSON

Gunther Ehrhardt

ist Geschäftsführer des Vereins fabi Firmenausbildungsverband e. V., der von der Kreis-Wirtschaftsförderung zur Koordination der Ausbildungsbotschafter im Main-Tauber-Kreis beauftragt wurde. Er übernimmt die Schulung der Ausbildungsbotschafter.



Auszubildende (m/w) in verschiedenen technischen und kaufm. Berufen

Die Firma OBD Precision GmbH fertigt und vertreibt hochpräzise Dreh- und Frästeile für die Automobilindustrie. Mit einem modernen Maschinenpark und innovativen Fertigungsprozessen nimmt die OBD Precision GmbH eine führende Position in diesem Markt ein.

Wir suchen Deinen Wissensdurst, Deine Unbefangenheit und Dein Verlangen und den Mut, Dinge zu optimieren.

Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite: www.obd-precision.de
OBD Precision GmbH – Daimlerstr. 16 – 74405 Gaildorf

